

## **Zukunft sichern – Heimat bewahren**

**Wir lieben unsere Heimat Österreich. Unser politischer Auftrag heißt, unser Land in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.**

### **Ja zur Heimat heißt Schutz der Umwelt**

Die gepflegte Schönheit unseres Landes ist der Verdienst der vorangegangenen Generationen, die es durch harte Arbeit und behutsames Gestalten geprägt haben. Es ist uns eine Verpflichtung, dieses wertvolle Erbe an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Umweltschutz ist Heimatschutz. Nur eine intakte Natur und eine nachhaltig produzierende Landwirtschaft in Österreich sichern uns und unseren Kindern gesunde Lebensmittel. Seit 1995 geben täglich 13 Bauern in Österreich für immer auf. Die verfehlte Agrarpolitik der vergangenen Jahrzehnte erfuhr mit dem EU-Beitritt einen Höhepunkt und muß korrigiert werden. Denn eine vernünftige Landwirtschaft garantiert nicht nur die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln, sondern kann auch die Versorgung mit Erneuerbarer Energie (nachwachsende Rohstoffe) sicherstellen.

**Daher fordern wir:**

- *Österreich bleibt gentechnikfrei*
- *Bauern statt Agrarkonzerne*
- *Erneuerbare Energie statt Atomkraft fördern*

### **Ja zur Heimat heißt Leben in Gemeinschaft**

Ein Zusammenleben auf der Grundlage gemeinsamer Traditionen und Werte schafft Heimat. 1,3 Millionen Menschen sind in den letzten Jahrzehnten nach Österreich zugewandert, viele von ihnen sind nicht in unserer Gesellschaft angekommen, sondern haben ihre eigene Welt mitgebracht und bis heute behalten. Aus dem Miteinander ist oft ein Nebeneinander geworden, das vor allem die sozial schwächeren Österreicher enorm belastet. Das Leben in Gemeindebauten und öffentlichen Schulen etwa, die von der politischen Klasse gemieden werden, ist für viele Österreicher längst ein schwerer Nachteil. Die österreichische Staatsbürgerschaft ist ein hohes Gut. Nur wer sich tatsächlich zu unserem Land bekennt, darf sie auch bekommen.

**Daher fordern wir:**

- *Verdeckte Zuwanderung stoppen – Nein zum automatischen Bleiberecht*
- *Unsere Regeln gelten für alle – Parallelgesellschaften verhindern*
- *Strenge Regeln bei der Vergabe der Staatsbürgerschaft*

## **Ja zur Heimat heißt Anerkennen der Leitkultur**

Integration heißt, die gemeinsamen Regeln, die auf den abendländischen Grundwerten beruhen, vorbehaltlos anzuerkennen. Die Trennung von Kirche und Staat und die Gleichberechtigung von Mann und Frau sind der unverzichtbare Garant für Freiheits- und Bürgerrechte. Diese Werte dürfen nicht multikultureller Beliebigkeit geopfert werden. Wer unsere Werteordnung ablehnt oder sie gar verhöhnt und bekämpft, für den ist in unserem Land kein Platz. Deutschkenntnisse sind für alle, die sich in Österreich einfügen wollen, unverzichtbar. Der politische und in Teilen auch gewaltbereite Islamismus muß mit allen staatlichen Mitteln bekämpft werden.

### **Daher fordern wir:**

- *Erst Deutsch, dann Schule*
- *Keine Minarette im Österreichischen Ortsbild*
- *Ausweisung von Haßpredigern*

## **Ja zur Heimat heißt Rückgrat in Brüssel**

Österreichs Politik in Brüssel ist gekennzeichnet durch Unterwürfigkeit und mangelnden Durchsetzungswillen. Nur das „Nein“ der Franzosen und Holländer zur EU-Verfassung hat uns davor bewahrt, endgültig unsere Souveränität und jegliche Selbstbestimmung zu verlieren. Das Ende des Einstimmigkeitsprinzips und die militärische Beistandspflicht sollen uns jetzt unter dem neuen Namen eines EU-Vertrags verkauft werden. Es darf nicht sein, dass Österreich in seinen vitalen Interessen durch Mehrheitsentscheidungen überstimmt wird. Die Neutralität muss zumindest in ihrem Kern erhalten bleiben: Während Neutralität bedeutet, nicht an Kriegen teilzunehmen, bedeutet die Beistandspflicht die Pflicht zum Krieg. Das ist ein Widerspruch. Österreich darf nicht gezwungen sein, an der Seite anderer EU-Länder in den Krieg zu ziehen.

Weder der erstarkende Islamismus, noch die Drohgebärden des Militärs in der Türkei sind mit dem europäischen Grundkonsens vereinbar. Die aktuelle politische Lage zeigt, dass die Türkei nicht nur geographisch, sondern auch nach Tradition und Werthaltungen kein Teil Europas ist. Weitere Verhandlungen über einen Beitritt sind durch nichts zu rechtfertigen.

### **Daher fordern wir:**

- *Keine Neuauflage der EU-Verfassung*
- *Beibehaltung der Neutralität*
- *Abbruch der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei*

## **Ja zur Heimat heißt soziale Sicherheit**

Der Sozialstaat gibt uns Österreichern Sicherheit im Alter, bei Krankheit und in Notlagen. Jeder leistet seinen Beitrag, wenn er kann und gewinnt dadurch das Anrecht auf Leistungen, wenn er sie benötigt. Sozialstaat bedeutet, innerhalb der Gemeinschaft von Staatsbürgern füreinander einzutreten. Das Gleichgewicht zwischen jenen, die den Sozialstaat stützen und jenen, die Leistungen beziehen, ist eine Voraussetzung für sein Funktionieren. Wer den Sozialstaat durch die Hereinnahme von immer neuen Leistungsempfängern überlastet, schafft ihn ab. Soziale Sicherheit bedeutet Arbeit zu gerechtem Lohn. Immer neue Billigarbeiter haben zu einem hohen Sockel an Arbeitslosigkeit und zu einem Verfall der Löhne geführt. Dadurch, und durch eine steigende Abgaben- und Steuerlast ist der Mittelstand unter Druck geraten.

### **Daher fordern wir:**

- *Sozialleistungen nur für Staatsbürger*
- *Schutz des heimischen Arbeitsmarktes*
- *Abgaben und Steuern: Entlasten statt belasten*

## **Ja zur Heimat heißt Schutz vor Kriminalität**

Durch die Rechtstreue und die Rechtschaffenheit der Österreicher konnten wir eine hohe Sicherheit genießen. Dieser Vorteil wurde in den letzten Jahren verspielt. Allein seit dem Jahr 2000 ist die Kriminalität um 20% gestiegen, die Aufklärungsquote auf nur mehr 38% gesunken. Im Jahr 2006 blieben 360.000 Verbrechen unbestraft. Unzureichende Gesetze realitätsferner Regierungspolitiker haben einen regen Kriminaltourismus zugelassen. Ursache steigender Verbrechenszahlen ist ganz eindeutig die importierte Kriminalität. Österreich war eines der sichersten Länder der Welt und muß es wieder werden.

### **Daher fordern wir:**

- *Mehr Polizei mit besserer Ausstattung*
- *Straffällige Ausländer sofort abschieben*
- *Strenge Asylregeln nach Schweizer Vorbild*

## **Ja zur Heimat heißt Förderung der österreichischen Familie**

Nur in unseren Kindern werden wir Zukunft haben. Eine Familie zu gründen und Kinder zu haben, gehört zu den wichtigsten Wünschen der jungen Österreicherinnen und Österreicher. Dennoch werden seit Jahrzehnten viel zu wenige österreichische Kinder geboren, um die soziale Sicherheit und die Zukunft des Landes zu gewährleisten. Kinder sind der sicherste Weg in die Armut, heimische Familien geraten schon ab zwei Kindern unter die Armutsgrenze. Eine familienfeindliche Besteuerung zwingt gerade die Familien des Mittelstands, sich zwischen Kindern und der Teilhabe am Wohlstand zu entscheiden.

Die Erziehung der eigenen Kinder ist ein Elternrecht. Die öffentliche Debatte um die Finanzierung von Kinderbetreuung, die ausschließlich die außerhäusliche Betreuung betrifft, zeigt die Geringschätzung, mit welcher die politische Klasse kindererziehende Mütter abwertet. Der Umstand, wonach Frauen, die durch ihre Erziehungsleistung die Pensionen aller sichern, im Alter unversorgt sind, ist eine schreiende Ungerechtigkeit.

**Daher fordern wir:**

- *Gerechte Besteuerung durch ein Familiensplitting im Steuerrecht*
- *Echte Wahlfreiheit – Ausbau des Kindergeldes zum Erziehungsgehalt*
- *Sicherheit im Alter durch eine Mütterpension*

**Österreich ist ein wunderbares Land. Zur Sicherung unserer kulturellen Identität ist es mittlerweile jedoch unabdingbar, sofort mit einem umfangreichen Maßnahmenbündel der wachsenden Überfremdung Einhalt zu gebieten. Wir müssen unsere großen Traditionen bewahren, um eine sichere Zukunft zu gewinnen.**

BPO KO NAbg. Heinz-Christian Strache e.h.  
LPO NAbg. Barbara Rosenkranz e.h.  
LPO KO LAbg. Johann Tschürtz e.h.  
LPO LAbg. Franz Schwager e.h.  
LPO NAbg. Lutz Weinzinger e.h.  
LPO KO LAbg. Dr. Karl Schnell e.h.  
LPO NAbg. Gerhard Kurzmann e.h.  
LPO NAbg. Mag. Gerald Hauser e.h.  
LPO LR Dieter Egger e.h.